

CHECKLISTE SELF-ASSESSMENT

ANFORDERUNGEN FÜR DIE ANBINDUNG AN DIE TI

Die Vernetzung Ihrer Institution mit anderen Leistungserbringern über die Telematikinfrastruktur (TI) ist eine Aufgabe, die größter Sorgfalt und verschiedener Vorbereitungen bedarf. Für einen möglichst reibungslosen TI-Installationstermin muss Ihre Institution eine Reihe von technischen und organisatorischen Grundvoraussetzungen erfüllen.

Das Self-Assessment hilft dabei, die Anforderungen für die Anbindung an die TI transparent zu machen. So können Sie bereits wichtige Informationen zusammenstellen, um Ihren Dienstleister vor Ort (DVO) bei der Vorbereitung des Installationstermins bestmöglich zu unterstützen.

Bitte setzen Sie sich so früh wie möglich mit Ihrem DVO in Verbindung, um die vorbereitenden Maßnahmen gemeinsam abzuschließen.

Sollten Sie nicht alle Fragen beantworten können, empfehlen wir zur Absicherung einer reibungslosen Installation der TI-Komponenten eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit Ihrem DVO/Techniker zur abschließenden Klärung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Check durchgeführt am: _____

Durchgeführt von: _____

Name der Institution: _____

Ort: _____

Ansprechpartner für TI-Anbindung in der Institution: _____

Telefonnummer Ansprechpartner: _____

Version 1.3 Stand: Oktober 2025

Synchronizing Healthcare



BASISINFORMATIONEN

1.1 NETZWERKSTRUKTUREN

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über einen sicheren Online-Zugang.

ERLÄUTERUNG: Ein sicherer Online-Anschluss nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Standards-und-Zertifizierung/IT-Grundschutz/it-grundschutz_node.html) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der TI. Die eventuell notwendige Beauftragung und Installation des sicheren Online-Anschlusses und ggf. zusätzlich benötigter Sicherheitsprodukte (z. B. Firewall) erfolgt beim DVO und muss mit ausreichend zeitlichem Vorlauf vor dem Installationstermin (mind. acht Wochen) geplant werden.

Falls ja, Art des Anschlusses:

☐ DSL ☐ VDSL ☐ Kabel ☐ UMTS ☐ LTE ☐ Andere

Eine Anschluss-Prüfung (z. B. <https://ping.canbeuseful.com/de#ping>) ergibt folgende Bandbreite:

Anbieter: _____

Die Institution verfügt über ein LAN (Lokal Area Network):

☐ Ja ☐ Nein

Die Institution verfügt über eine Filialstruktur:

☐ Ja ☐ Nein Anzahl der Nebenstellen/Filialen: _____

Falls ja, Art der Leitung zwischen den Standorten:

☐ Standleitung ☐ Richtfunkverbindung
☐ Funkverbindung (UMTS/LTE) ☐ VPN über DSL ☐ Andere

Human- und Dentalmediziner

Ein KV/KZV-Router ist im Einsatz:

☐ Ja, Hersteller: _____

Modell: _____ ☐ Nein

Anzahl freie Ports am Interneteinwahl-Router: _____

Anzahl freier Ports am Switch: _____

1.2 SICHERHEIT

Windows-Updates: ☐ aktiviert ☐ nicht aktiviert

☐ Interneteinwahl-Router ist im Einsatz.

Hersteller: _____

Typ: _____

Internet-Einwahlrouter ☐ ist / ☐ ist nicht VPN-passthrough-fähig

☐ Firewall ist im Einsatz. Hersteller: _____

Typ: _____

Hinweis für den Anwender: Für mögliche Änderungen an der Firewall sollte am Installationstag der zuständige Betreiber der Firewall (telefonisch) zur Verfügung stehen.

☐ Weder Firewall noch Interneteinwahl-Router im Einsatz.

Virenschutz (Endpoint Protection) für alle Arbeitsplätze vorhanden: ☐ Ja ☐ Nein

Eingesetztes Produkt/Version: _____

1.3 PASSWÖRTER

Relevante Passwörter sind für den TI-Installationstermin vorzuhalten:

Windows-Anmeldung

☐ liegt vor ☐ liegt nicht vor

Windows-Admin-Account

☐ liegt vor ☐ liegt nicht vor

Zugangsdaten Interneteinwahl-Router

☐ liegen vor ☐ liegen nicht vor

ERLÄUTERUNG: Fehlende Passwörter am Tag der Installation können zum kostenpflichtigen Abbruch des Installationstermins führen oder diesen erheblich verzögern.

Passwort und Benutzername für den DSL-Zugang:

☐ liegt vor ☐ liegt nicht vor

KOMPONENTEN DER TI

2.1 BESTANDSNETZE

Humanmediziner

Die Praxis verfügt bereits über eine Anbindung an das sichere Netz der KVen (SNK): ☐ Ja ☐ Nein

ERLÄUTERUNG: Voraussetzung für eine Anbindung an das SNK über den Konnektor ist der installierte TI-Zugang inkl. Aktivierung der Bestandsnetze im Konnektor.

2.2 KOMPONENTE SMC-B

Die Institution hat die notwendige(n) SMC-B(s)

☐ beantragt, ☐ erhalten und ☐ freigeschaltet.

☐ Nein, es wurden bisher keine Maßnahmen ergriffen.

ERLÄUTERUNG: Um eine Verbindung zwischen den Institutionen und der TI herzustellen, wird eine Praxis- bzw. Institutionskarte (SMC-B) benötigt. Sie dient der Authentifizierung der Institution gegenüber den Diensten der TI.

Zahnärzte stellen ihren kostenpflichtigen Antrag auf eine SMC-B im gewohnten KZV-Portal. Als Anbieter ist die D-Trust GmbH auszuwählen. Ärzte und Apotheker stellen

ihren Antrag auf eine SMC-B im Antragsportal der D-Trust GmbH unter www.d-trust.net/cgm.

Sonstige Institutionen mit Beschäftigten in Gesundheitsfachberufen stellen ihren Antrag auf eine SMC-B über das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) unter www.meineverwaltung.nrw/leistung/99050159012000.

2.3 KOMPONENTE ELEKTRONISCHER

HEILBERUFS AUSWEIS (eHBA)

Die Institution hat den/die notwendigen eHBA(s)

- ☐ beantragt, ☐ erhalten und ☐ freigeschaltet.
☐ Nein, es wurden bisher keine Maßnahmen ergriffen.

ERLÄUTERUNG:

NFDM: Für die Nutzung des Notfalldatenmanagements wird zwingend ein eHBA benötigt.

KIM: Bei dem Versand von KIM-Nachrichten kann die Verschlüsselung einer Nachricht über den eHBA erfolgen.

Zahnärzte stellen ihren kostenpflichtigen Antrag auf einen eHBA im gewohnten KZV-Portal. Als Anbieter ist die D-Trust GmbH auszuwählen.

Ärzte und Apotheker stellen ihren Antrag auf einen eHBA im Antragsportal der D-Trust GmbH unter www.d-trust.net/cgm.

Sonstige Institutionen mit Beschäftigten in Gesundheitsfachberufen stellen ihren Antrag auf eine SMC-B über das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR) unter www.meineverwaltung.nrw/leistung/99050159012000.

2.4 KOMPONENTE ONLINEFÄHIGES KARTENLESEGERÄT

Die Institution verfügt aktuell über insgesamt _____ stationäre und _____ mobile Kartenlesegeräte.

Bitte identifizieren Sie Hersteller und Modell der Geräte:

Gerät 1: Hersteller: _____

Modell: _____

Gerät 2: Hersteller: _____

Modell: _____

Gerät 3: Hersteller: _____

Modell: _____

Gerät 4: Hersteller: _____

Modell: _____

- ☐ Die Institution hat mehr als vier Lesegeräte (Notieren Sie weitere Lesegeräte auf der letzten Seite).

Anzahl Arbeitsplätze, die mit einem E-Health-Kartenterminal ausgestattet werden sollen: _____

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über einen Stromanschluss an allen künftigen Standorten der E-Health-Kartenterminals.

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über ausreichend viele Netzwerkanschlüsse an allen künftigen Standorten der E-Health-Kartenterminals.

2.5 KOMPONENTE KONNEKTOR

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über einen für Unbefugte zutrittsgeschützten Bereich, der als Konnektor-Standplatz eingeplant werden kann.

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über einen Stromanschluss am Konnektorstandort.

Die Institution ☐ verfügt ☐ verfügt nicht über einen Netzwerkanschluss am Konnektorstandort.

2.6 TI-SOFTWAREERWEITERUNGSMODUL

HINWEIS FÜR DEN ANWENDER: Bitte erfragen Sie bei Ihrem Softwarehersteller, ob bereits ein „TI-Softwareerweiterungsmodul“ umgesetzt wurde und zum Zeitpunkt der Installation der CGM TI-Komponenten installiert und einsatzbereit zur Verfügung steht. TI-Softwareerweiterungsmodul vom Hersteller bestätigt und rechtzeitige Installation sichergestellt: ☐ Ja ☐ Nein

SONSTIGE INFORMATIONEN

3.1 WLAN

In der Institution gibt es folgende Peripheriegeräte mit WLAN:

- ☐ PC mit Primärsystem ☐ Drucker

Medizinische Peripherie:

- ☐ Sterilisator ☐ Röntgen

Weitere: _____

3.2 LAN

In der Institution gibt es folgende Peripheriegeräte mit LAN:

- ☐ Netzdrucker
☐ Scanner
☐ Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)
☐ Consumer-Produkte/Infotainment

Medizinische Peripherie:

- ☐ Sterilisator/Autoklav
☐ Orthopantomogramm (OPG)
☐ Kleinröntgen-Gerät digital
☐ DICOM-Geräte

Weitere: _____

3.3 SONSTIGE AUSSTATTUNG

Es wird ☐ eine ☐ keine Fernwartung eingesetzt.

Es bedarf ☐ einer ☐ keiner aktiven Freigabe der Institution zur Fernwartung.

Es ist obligatorisch, einen Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) abzuschließen, falls noch nicht vorhanden. Dieser kann unter **cgm.com/ti**-download eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Institution nimmt am Online-Update für das Arzteinformationssystem/Zahnarztinformationssystem/Apothekenverwaltungssystem teil: ☐ Ja ☐ Nein

Human- und Dentalmediziner

Die Institution verfügt über eine Online-Anbindung für Laboranforderungen/Labordatenabruf: ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, eingesetzte Technik (z. B. ISDN):

Die Institution verfügt über eine Online-Anbindung für die Wartung von Medizingeräten: ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, eingesetzte Technik (z. B. VPN):

Die Institution verfügt über einen Heimarbeitszugang:

☐ Ja ☐ Nein

Die Institution bietet Patienten-Informationssystem/

Wartezimmer-TV an: ☐ Ja ☐ Nein

NOTIZEN

CompuGroup Medical Deutschland AG

Business Area Connectivity
Maria Trost 21 | 56070 Koblenz
T +49 (0) 261 8000-9000

cgm.com/ti

CGMCOM-28200_CONTI_0925_RRH

